

Mit Muskelkraft zum Evangelischen Kirchentag

Radpilger aus Rappenbügl fuhren nach Hannover – Gottesdienste und viele Sehenswürdigkeiten

Maxhütte-Haidhof. Die Rappenbügl Radpilger, die schon in 22 Länder radelten und seit 2010 zu den Kirchentagen und Katholikentagen radpilgern, statteten in diesem Jahr auch dem Evangelischen Kirchentag in Hannover einen

Besuch ab. Mit dem Begleitbus ging es zunächst nach Nürnberg, den Austragungsort des 38. Evangelischen Kirchentags 2023. Der Regnitz entlang und dem Donau-Mainkanal folgend, radelte die Gruppe über Heroldsbach und Bam-

berg bis Rügheim, dem Ende der ersten Etappe nach 120 Kilometern. Am zweiten Tag ging es nach Gerstungen und Eisenach, wo die Radpilger nach 105 Kilometern den Sonntagsgottesdienst mitfeierten. Nach einem Besuch der Elisabeth-

kirche und der Wartburg ging es von dort am folgenden Tag nach Göttingen und auf der nächsten Etappe bis Hildesheim, wo die Radpilger im Dom eine Andacht zur Bekehrung hielten.

Tags darauf begleitete eine Polizeieskorte die Radler mit etwa 200 Gleichgesinnten nach Hannover. Hier nahmen die Pilger aus Maxhütte-Haidhof am Eröffnungsgottesdienst des Kirchentags teil, besuchten den Abend der Begegnung, eine Art spirituelles Bürgerfest, und erlebten am Maifeiertag in der Marktkirche einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema Arbeit. Die Rückfahrt erfolgte mit dem Bus.

Das Alter der Radpilger lag zwischen 54 und 81 Jahren, etwa drei Viertel der Teilnehmer waren mit dem E-Bike unterwegs. Der Routenverlauf mit Fotos kann unter www.heribert-popp.de/radpilgerkirche nachgelesen werden.



Die Teilnehmer bei der Begrüßung in Hannover in der Nähe des Schillerdenkmals Foto: Josef Höfler